

Rotlichtsünder und Raser stoppen – nur wie?

Nicht zufrieden ist der Ortsrat mit der Reaktion übergeordneter Stellen auf seine Bemühungen, der Raserei im Bereich der Ortsdurchfahrt der Bundesstraße 65 Einhalt zu gebieten. Die zwischenzeitliche Antwort des Straßenverkehrsamtes reicht weder dem Ortsrat noch der Stadt Obernkirchen.

Gelldorf. „So kommen wir mit diesem Problem nicht voran“, lautete die Zwischenbilanz des Ortsbürgermeisters Andreas Hofmann in der letzten Ortratsitzung. Nur wenige Fahrzeuge würden sich an das vorgegebene „Tempo 50“ halten. In einem Schreiben an die Stadt Obernkirchen hatte Hofmann darauf hingewiesen, dass die Polizei bei einer Kontrolle in diesem Bereich innerhalb von zwei Stunden an die 50 Verstöße festgestellt habe. Der Spitzenreiter rauschte mit 109 Stundenkilometern durch Gelldorf. Neben deutlichen Geschwindigkeitsüberschreitungen würde auch nicht selten das Rotlicht der Ampelanlage an der Kreuzung Dorfstraße/Lange Straße missachtet, und zwar von den Fahrzeugen, die aus Richtung Bückeburg kommen. Die Stadt hat sich deshalb ohne Einschränkungen hinter die Forderung des Ortsrates gestellt, in diesem Bereich eine Radaranlage zu installieren und dort außerdem das Überfahren der Kreuzung bei Rotlicht zu erfassen. Bürgermeister Oliver Schäfer warf in seinem Schreiben an den Landkreis die Frage auf, ob man nicht einen schwenkbaren Blitzer anbringen könnte, der den Verkehr aus beiden Richtungen erfasst. Einer der Anlieger der B 65, das ehemalige Ortsratsmitglied Gerd Heumann, bestätigte unserer Zeitung, dass speziell zum Arbeits- und Schulbeginn am frühen Morgen als auch nachmittags nach Arbeitsschluss eine Vielzahl sich gegenseitig überholender Fahrzeuge (auch Motorräder gehören dazu) wesentlich schneller als erlaubt sind. Darüber werde selbst nachts auf der vierspurigen Strecke kräftig auf die Tube gedrückt. Für die Bewohner des durch die Bundesstraße geteilten Dorfes bestehe nur die Chance, an den Ampelanlagen die gegenüberliegende Seite zu erreichen. Im Antwortschreiben des Straßenverkehrsamtes heißt es dazu: „Zur Zeit liegen keine ausreichenden Gründe dafür vor, im Bereich B 65/Dorfstraße/Lange Straße eine kommunale Überwachungsanlage zu installieren.“ Man werde jedoch noch einmal die Polizei um die Übermittlung von durchgeführten Messungen und einer Unfallstatistik bitten. sig